

Wiesbadener Tagblatt.

No. 14. Donnerstag den 17. Januar 1867.

Rassanisches Domänen-Casse-Anlehen von fl. 2,600,000 d. d. 14. August 1837.

Die neun und zwanzigste öffentliche Verloosung der Prämien-scheine des oben bezeichneten, durch das Bankhaus der Herren **M. A. von Rothschild und Söhne** zu Frankfurt a. M. negociirten Anlehens findet Freitag den 1. Februar d. Js., Vormittags 8 Uhr beginnend, in dem Locale der unterzeichneten Behörde statt, wovon die Interessenten hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 10. Januar 1867.

Königliches Finanz-Collegium.

In Auftrag:

Schellenberg.

901

vdt. Schneider.

Das Gesuch des Kirchenvorstandes zu Gösroth, die Erhebung einer Collecte für den Kirchenbau in Gösroth betr.

Königliche Regierung hat der Kirchengemeinde Gösroth-Kesselbach zum Zweck der Ansammlung eines Fonds für den Bau einer Kirche die Vornahme einer Collecte bei Privaten und evangelischen Kirchen- und Civildgemeinden innerhalb des Landes gestattet, was den Gemeindebehörden zur Nachricht mitgetheilt wird.

Wiesbaden, den 15. Januar 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Rath.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr wird das dem Carl Georg Sachs und der Wilhelmine Weimer in Wiesbaden gemeinschaftlich zustehende, in der Ludwigstraße zwischen Jacob Kossel Wittwer und Johann Heer belegene zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau, Holzstall und Hofraum in dem Rathhause dahier zwangsweise zum 2ten Male versteigert.

Wiesbaden, den 15. December 1866.

Königl. Landoberschultheiserei.

311

Snell.

Bekanntmachung.

Die Wahl für den Reichstag des norddeutschen Bundes betreffend.

Nachdem die Stadt Wiesbaden auf Grund des Wahlgesetzes für den Reichstag des norddeutschen Bundes und des zu dessen Ausführung von Königlichem Staats-Ministerium unterm 30. v. Mts. erlassenen Reglements von Königlichem Verwaltungs-Amt dahier in 9 Wahlbezirke eingetheilt worden und die Aufstellung der Wählerlisten aller zur Theilnahme an der Wahl Berechtigten nach den einzelnen 9 Wahlbezirken durch den Gemeinderath hiesiger Stadt erfolgt ist, wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß diese Wählerlisten von Dienstag den 15. l. Mts. an während acht Tagen zu

Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause offen liegen, und nach §. 3 des Reglements während dieser achttägigen Offenlage Jedermann das Recht zusteht, etwaige Reclamationen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Listen bei dem Gemeinderathe schriftlich vorzubringen oder auf der Bürgermeisterei zu Protokoll zu geben.

Jeder Reclamant ist jedoch verpflichtet, die Beweismittel für die Richtigkeit seiner Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beizubringen.

Diesenigen wahlberechtigten Personen hiesiger Stadt, welche erst seit Anfangs September v. J. hierher übergezogen und in hiesiger Stadt Domicil genommen, sowie Diejenigen, welche während dieser Zeit das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, werden ersucht, sich innerhalb der achttägigen Frist der Offenlage der Wählerlisten bei der Bürgermeisterei anzumelden, damit ihre Aufnahme in die Wählerlisten noch rechtzeitig erfolgen kann, falls dies nicht bereits geschehen sein sollte.

Schließlich wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 10 des Wahlgesetzes und §. 16 des dazu erlassenen Reglements nur Diejenigen zur Theilnahme an der Wahl zugelassen werden können, welche in die Wählerlisten eingetragen sind, daher es im Interesse eines jeden Wählers liegt, sich durch Einsicht der Wählerlisten während der achttägigen Offenlage zu überzeugen, daß sein Name eingetragen ist, event. zu veranlassen, daß er noch nachträglich eingetragen werde.

Wiesbaden, den 14. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr soll der Wirthschaftsbetrieb auf dem Neroberge dahier, einem von Fremden während der Kurzeit stark besuchten Orte, an einen Wirth für die Dauer von drei Jahren öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause verpachtet werden.

Die Bedingungen, unter welchen diese Verpachtung geschehen soll, können bis zum Tage der Verpachtung jeden Vormittag von 8 bis 12 Uhr auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der zur Concursmasse des Heinrich Pauli dahier gehörigen Immobilien betreffend.

Diese am 4. d. Mts. abgehaltene Versteigerung hat am 12. d. Mts. die justizamtliche Genehmigung erhalten.

Wiesbaden, den 15. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 17. Januar, Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung in dem Kesselbacher Gemeindewald, Distrikt Hecke 1. Theil.
(S. Tgbl. 10.)

Wichtige

Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes, Arisi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exped. dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

Ein sehr wachsamer Hothund ist billig zu verkaufen Hirschgraben 4.

Restauration im Cursaal zu Wiesbaden. Ch. Jos. Chevet. Palais Royal. Paris.

Zwei eiserne feuerfeste **Cassa-Schränke** (einer davon von Ficht aus Paris), ein sehr gutes **Piano droit** à 7 Octaves, eine **Flaschenstopfermaschine**, werden unter der Hand billig abgegeben.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, bitte ich sobald als möglich, Ihre Rechnungen einsenden zu wollen. 1107

Ungebleichte Baumwolle,

Extremadura-Vigonia-Wolle, Strickwolle aller Art empfiehlt
942

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Atelier für Porzellanmalerei

von **Eduard Seifert**, Röderallee 4.
906

Ima wasserhelles Petroleum

per Schoppen 7 fr., per Maas 26 fr.

empfiehlt

Chr. Ritzel Wwe. 911

Madame Alexandrine Somnambule.

Donne des consultations tous les jours de 10 à 12 heures & de 2 à 4 heures, elle se rendra à domicile chez les personnes qui en feront la demande. S'adresse Taunusstrasse 29. 901

Neu angekommen!

Eine große Auswahl vorgezeichneter **Weißwaren** jeder Art, besonders **Bique-Decken & Unterlagen** in allen Größen, empfiehlt zur geneigten Abnahme
G. A. Mahr, Kranzplatz 1. 934

Soles

(Seezungen)

eingetroffen bei

Joh. Adrian.

1116

Gesang- und Piano-Unterricht.

Die Unterzeichnete, im Conservatorium in Stuttgart zur Lehrerin ausgebildet, wünscht noch einige Schülerinnen. Gef. Anmeldungen wolle man bei ihr selbst, Taunusstraße 2, Parterre, oder bei Frau von Bonhorst, Taunusstraße 7, Bel-Etage, machen.

Emma Hohle. 808

Eine große Auswahl **Friskräume** und **Anstiedkräume**, sowie alle Arten **Parfümerien** empfiehlt billigst

965

G. W. Deegen,
gegenüber dem Graben.

Kammerjäger **Wandt** wohnt Neugasse 5 im Hintergebäude und empfiehlt sich im **Bertilgen** aller Arten **Ungeziefer**. 273

Freitag den 18. Januar 1867, Abends 6 1/2 Uhr,
im großen Saale des Casino-Gebäudes
 (Friedrichstrasse 16)

Dritte Soirée für Kammermusik

der Herren **Baldenecker, Scholle, J. Grimm und Fuchs,**
 unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Borchers** (Tenor) und
Pallat (Piano).

Program m.

- 1) Quartett von Mozart. (G-dur.)
- 2) a) Schottische Lieder } „Der treue Johnie“.
 „Das Bäschen in unserm Strässchen“,
 mit Begleitung des Pianoforte, Violine und Violoncell
 von Beethoven (op. 108).
 b) Lieder von R. Schumann } „Du bist wie eine Blume“.
 „Frühlingsnacht“.
- 3) Quintett für Pianoforte, 2 Violinen, Viola und Violoncell von
 Robert Schumann (op. 44).

Einzelne Billete für einen reservirten Platz zu 2 fl. und einen nicht-
 reservirten Platz zu 1 fl. 30 kr. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen
 Hof-Buchhandlung und in der Wagner'schen Musikalienhandlung, sowie
 Abends an der Casse. 63

Saalbau Schirmer.

Freitag den 18. Januar Abends 7 Uhr:

II. Thé musical

(ohne Tabackrauch);
 ausgeführt von der

Wiesbadener Cur-Capelle,

unter Leitung ihres Capellmeisters

Héler Béla.

Entrée 18 fr.

Für die Herren wird ein eigener Rauch-Salon eingerichtet.
 Nächsten Sonntag Concert-Anfang 3 1/2 Uhr. 409

Gasthaus zur weissen Taube.

Heute Abend

Concert der Geschwister Fries.

Anfang 7 Uhr.

1185

Ball-Handschuhe

sind neu angekommen.

Chr. Maurer. 1095

Verkauf eines Landhauses.

Ein in der schönsten Lage Wiesbadens gelegenes, massiv gebautes Landhaus
 mit großem Garten, ganz in der Nähe des Curhauses, ist sofort mit kleiner
 Anzahlung und unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere
 1106 bei H. Schützler, Taunusstraße 23.

Verein für Naturkunde.

Donnerstag den 17. Januar 6 Uhr Abends im Museumsaal Vortrag des Herrn Conrector Unverzagt über die Einheitsbestrebungen auf dem Gebiet der Physik. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.
367

Der Vorstand.

Cur-Verein.

Samstag den 19. Januar l. J. Abends 8 Uhr

Vorstands-Sitzung

bei Restaurateur Eugenhühl (Webergasse).
Tagesordnung: 1) Wahl des Directoriums; 2) Besprechung über Vereinsangelegenheiten.
359

Männer-Gesangverein.

Samstag den 26. Januar l. J. Abends 8 Uhr

Zweite Liedertafel mit Ball

im Saalbau des Herrn Schirmer.

Die Karten werden durch Herrn Karl Spitz, Ecke der Gold- und Langgasse, ausgegeben.
145

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Probe.

Heute Conv

Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle.

Generalversammlung

Donnerstag den 31. Januar präcis um 11 Uhr Vormittags im Hause des Herrn Dr. A. Genth. Tagesordnung: Rechnungsablage und Feststellung der Bilanz; Ausloosung von 12 Prioritäts-Anlehensscheinen.
1159

Wiesbaden, den 16. Januar 1867.

Der Director:

H. Kruthoffer.

Für den Vorstand:

Der Vorsitzende: Dr. Braun.

Wiesbadener Actienbier in Flaschen

977

bei Wilh. Erlenbach, Rheinstraße 40.

Zu verkaufen

ein Schreibtisch von Eichenholz, Mauergasse 8.

1013

Wein leinene Taschentücher

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Chr. Maurer.

1095

Ein großer schöner Kinderschlitten billig zu verkaufen.

Näh. Exp. 1092

Um dem Wunsche mancher Menschenfreunde entgegenzukommen, Bedürftige mit warmer Speise anstatt mit baarem Gelde zu unterstützen, bringen wir eine Abtheilung unseres Vereins, „die Suppenanstalt“, wiederholt in Erinnerung, und verbinden hiermit die Anzeige, daß Karten, welche zur Empfangnahme einer Portion ($\frac{1}{2}$ Maas) wohlgeschmeckender Fleischsuppe berechnen, zu 3 Kreuzer und solche für $\frac{1}{2}$ Maas Suppe und ein Stückchen Fleisch zu 5 Kreuzer zu haben sind bei den Vorsteherinnen: Frä. v. Massenbach, Friedrichstraße 35, Frä. Fliedner, Louisestraße 11, Frau Deffner, große Burgstraße 4, und in dem Laden des Frauenvereins, Langgasse 31.

Die Suppe wird ausgegeben von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags in dem Local der Anstalt, Heidenberg 22, zu dessen Besuch wir die sich für die Anstalt Interessirenden einladen.

Wiesbaden, im Januar 1867.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Von Frau Wittwe Droz zu Paris ist uns durch Vermittelung des Kaufmanns W. Deffner dahier die Summe von 35 Gulden als Geschenk für unsern Verein übergeben worden, was hierdurch dankend bescheinigt

Wiesbaden, im Januar 1867.

Der Vorstand des Frauenvereins. 60

Der Blindenanstalt

sind an Gaben gekommen: Von einer armen Wittwe 12 fr.; durch Herrn H. Schirmer gesammelt in einer fröhlichen Gesellschaft 1 fl. 30 fr.; von Herrn B. 1 fl.; von Frau W. 2 fl.; von Herrn Daniel Schlink 3 fl. (eine cedirte Forderung); von H. W. 5 fl.; von Herrn Peter Schmelzeis 1 fl.; von Frau von Essen 5 fl.; von Herrn Schreinermeister Ilgen 1 fl.; von Herrn Otto Ortel 1 fl.; durch Herrn Hofrath Dr. Pagenstecher von Herrn Dr. Kett 5 fl., welches hiermit dankend bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 16. Januar 1867.

Im Auftrage des Vorsitzenden.

329

Lang.

Ziehung der Herzogl. Nassauischen 25fl. Loose

am 1. Februar a. e.

Haupttreffer: fl. 20,000, 4,000, 2,000, 1,000 rc. rc.

Originalloose coursmäßig, sowie Loose zu dieser Ziehung billigt bei

Lehmann Strauss,

1035

Webergasse 3.

Großes Schuh- und Stiefel-Lager

von

J. Wacker aus Stuttgart,

empfiehlt Herrnstiefel mit und ohne Doppelfohlen, Damentiefel von Ritz- und Kalbleder, Russentiefel für Kinder, alle Sorten Filzpantoffeln und Stiefeln, Kindergummischuhe, Filz- und Strohhohlen.

Der Laden ist Goldgasse 20.

652

Unterricht in der russischen Sprache wird erteilt; auch werden Papiere in derselben Sprache zum Abschreiben angenommen. Näh. Exped. 411

Ein zweispänniger Schlitten ist billig zu verkaufen Parkstraße 7. 1139

Stockfische, frisch gewässert, per Pfund 6 fr., jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag auf hiesigem Markte und jeden Tag im Hause abzuholen Römerberg 35. **A. Erhardt.** 1147

Einem neuen Beweis der Vorzüglichkeit von Apotheker **Bergmann's** patentirter **Zahnwolle***) bietet nachstehendes

Zeugnis.

Die von Herrn Apotheker **Bergmann** in Paris erfundene Zahnwolle hat mich nach vorgeschriebener Anwendung von dem heftigsten Zahnschmerz sofort befreit, so daß ich dieses vortreffliche Mittel allen Leidenden auf's Wärmste empfehle.

Zürich.

Alexander Louis.

*) Depot bei **A. Schirg** in Wiesbaden, **J. W. Schellenberg** in Herborn, Preis 9 fr. 289

Heinrich Franke, Spizenfabrikant aus Grotendorf im sächsischen Erzgebirge,

empfehlte sein reichhaltiges Lager ächter Spizen französischen und sächsischen Fabrikats, ächter Chantilly-Volants, Spizentücher, Rotonde, Burnous, Applicationspizen, Monchoirs, Garnituren in point plat und Point à l'aiguille, sowie eine reiche Auswahl in Negligé-Garnituren, arrangirt in ächter Elungh- und Valenciennes-Spizen, reich arrangirten ächten Elungh-Blousen von 5 fl. an, Negligé-Hauben von 1 fl., Kragen mit Stulpen von 24 fr. an, reichgestickten Leinenstreifen, $3\frac{1}{2}$ Ellen Stickerei enthaltend, von 1 fl. an.

Verkaufslocal: alte Colonnade 33.

1121

Große frische Waldhasen à 1 fl. 20 fr.,
gespickt 1 fl. 26 fr.

bei **Jos. Weit,**

1100 **Wild- u. Geflügelhandlung, Neugasse 2.**

Frische Waldhasen

1078

bei **Häfner, Marktstraße 12.**

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst.

1007

Ein 7oct. **Bianino**, neu und in jeglicher Beziehung vorzüglich, verzugshalber zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

1137

Röderallee 4, dritter Stock, werden alle Arten **Möbel** zum Aufpoliren und Repariren entgegengenommen, sowohl in wie außer dem Hause, und pünktlich besorgt.

1156

Schwalbacherstraße 10a im dritten Stock wird **Näh- und Strickarbeit** angenommen.

1143

Mein Lager in **englischen Teppichen** und **Plüschtschteden** halte empfohlen.

1141

Adolph Sabel, Cölnischer Hof.

Römerberg 38 ist eine schlagende **Amiel** und **Stodfinken** zu verkaufen. 1053

Aufgezogene zahme **Distelfinken** (Hahnen) zu verk. Platterstraße 9. 1158

Nerostraße 35 ist ein weißer **Ziegenbock** (einhäufig), sowie eine tragbare **Ziege** zu verkaufen. 1104

Es empfiehlt sich allen geehrten Damen im Kleidermachen
H. Keller, Schneiderin,
 7801. **vormal's A. Rimpler, Metzgergasse 15.**
 Ellenbogengasse 9 im Hinterhaus ist eine **Vogelschnecke** billig zu verk. 1132

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische und das Museum der Alterthümer (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek (im dritten Stock) ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Affsenverhandlung.
 Anklage gegen Philipp Doncker von Schönborn, wegen Schriftfälschung, Meineids und Verleitung zum Meineid, und gegen Heinrich Müller von Klingelbach, wegen Meineids.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
 Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
 Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6²⁰, 11¹⁵. Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
 Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1³⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10⁰.
 Kirchberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
 Schwalbach, Diez (Eilwagen).
 Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
 Schwalbach (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
 Rüdelsheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
 Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰, Brief- u. Nachm. 3¹⁰ Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.
 Morg. 11¹⁰ Briefpost. Morg. 11¹⁵ Briefpost. Nachm. 9¹⁰ Briefpost.
 Englische Post (via Ostende).
 Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme Dienstags.
 Nachmittags 10. (via Calais).
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
 Französische Post.
 Morgens 6. Nachmittags 1.
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
 Post nach Norddeutschland.
 Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Heute Donnerstag den 17. Januar:
Berein für Naturkunde.
 Abends 6 Uhr: Vortrag des Hrn. Director Unverzagt über die Einheitsbestrebungen auf dem Gebiete der Physik, im Museumsaal.

Arbeiter-Bildungsverein.
 Abends 8^{1/2} Uhr: Deutscher und französischer Unterricht.

Synagogen-Gesangverein.
 Abends 9 Uhr: Probe.

Turnverein.
 Abends 9 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.
 Heute Donnerstag: **Die Grille.** Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Ch. Firk Pfeiffer.

Königliche Staatsbahn.
 Abgang von Wiesbaden.
 Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.
 Ankunft in Wiesbaden.
 Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.
 Dampfschiff-Verbindung zwischen den Station Rüdelsheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.
 Abgang von Wiesbaden.
 Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
 Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6¹⁰, 8⁵⁰.
 Ankunft in Wiesbaden.
 Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
 Nachmittags 1³⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8¹⁰, 10¹⁰.
 *) Schnellzüge.

Frankfurt, 15. Januar.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen	9 fl. 41 — 43 fr.	Amsterdam	100 ³ / ₄ B.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 48 — 50 "	Berlin	105 ¹ / ₈ B.
20 Frs.-Stücke	9 " 25 — 26 "	Gen	105 B.
Russ. Imperiales	9 " 42 — 44 "	Hamburg	88 ⁵ / ₈ B.
Preuss. Fried. d'or	9 " 56 ¹ / ₂ — 57 ¹ / ₂ "	Leipzig	105 B.
Dutaten	5 " 33 — 35 "	London	118 ³ / ₈ B.
Engl. Sovereigns	11 " 48 — 52 "	Paris	94 ¹ / ₂ B.
Preuss. Cassenscheine	1 " 44 ⁷ / ₈ — 45 ¹ / ₈ "	Wien	88 ¹ / ₂ 5/8 B.
Dollars in Gold	2 " 26 — 27 "	Disconto	3 ¹ / ₂ % B.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 14.)

17. Januar 1867.

Katholische Kirchensteuer.

Es werden die Restanten der in 1866 zur Erhebung gekommenen $1\frac{1}{2}$ Sempel Kirchensteuer hiermit nochmals gemahnt.

Wiesbaden, den 14. Januar 1867.

Der Kirchenrechner,

916

Kl. Schwaltacherstraße 69.

Fröbel'scher Kindergarten der höheren Industrie- u. Fortbildungsschule.

Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre werden zu jeder Zeit aufgenommen. Anmeldungen werden entgegengenommen von Lehrer **Sollmann** Adolphstraße 9, in dem Locale der Anstalt, Schillerplatz 4, und von dem unterzeichneten Vorsteher, woselbst auch Prospekte zu haben sind und jede nähere Auskunft ertheilt wird.

208

Dr. August Petsch,

Elisabethenstraße 7 b.

Frischer Astrachan-Caviar, sowie farcirter Wildschweinskopf

bei **Jos. Veit,**

147

Wild- und Geflügelhandlung, Neugasse 2.

Brückenwaagen,

Tragkraft 1 2 3 5 8 10 15 Centner

zum Preis von 12 15 18 25 30 33 42 Gulden

verkauft unter Garantie

1177

Carl Schmidt, Friedrichstraße 30.

12 kr.

per Pfund,

Zwetschen-Patwerge

12 kr.

per Pfund,

in bekannter guter Qualität ist wieder eingetroffen bei

1187

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Neugasse 12 ist gutes Sauerkraut und eingemachte Bohnen zu haben. 1189

Mehrere gut gelegene Bauplätze in der Nähe der Kuranlagen (Sommerseite), sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1166

Neurostraße 27 sind mehrere 2-zöllige eigene Dielen, 2 Bettladen, lackirt, und ein Kochherd mit Wasserschiff und Bratofen zu verkaufen. 948

Zimmer-Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen

in schönen Dessins und äußerst billigen Preisen bei
689 **Reinhard Thoma**, 11 Marktstraße 11.

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß mir die **Stein-
gutwaaren-Fabrik** von **S. P. Gerz I.** von Höhr bei Coblenz für hier
und Umgegend den Verkauf ihrer

Kamin-, Wasserleitungs- und Abtritts-Röhren,

sowie der damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen übertragen und mich
in den Stand gesetzt hat, jede Lieferung planmäßig innerhalb vier Wochen zu
den billigsten Notirungen zu übernehmen.

Proben stehen zur Ansicht bereit. **Herm. Schirmer.** 296

Züber, Waschbüten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüten, Butter-
fässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle
Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohre, Vogelkäfige und Heden,
Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmaten, Mausefallen, Obst-
horten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in
Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

152 **Louis Krempel**, Langgasse 6.

4 Saalgasse 4

sind fortwährend Deckbetten, Unterbetten, Kissen, Plumeaux
und Matratzen zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Die Privat-Gutbindungs-Anstalt

von **M. Antsch** befindet sich Rentengasse 4 im heil. Geist in Mainz. 279

Chocolade

aus der Fabrik von **Wittkeop & Comp.** in Braunschweig empfiehlt in allen
Sorten **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25. 284

Sargmagazin Saalgasse 30.

Einen schönen bröncirten Blumentisch habe ich im Laden des Kaufmanns
C. W. Deegen, Goldgasse, gegenüber dem Graben, zum Verkauf ausgestellt.
Der Preis äußerst billig. **Vorzner** aus Mainz. 964

Eine ganz neue halbgewundene Stiege von Eichenholz zu 3 Stockwerken ist
wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Zimmer-
meister **W. Gail**. 20460

Ein Engländerin wünscht Theilnehmerinnen an einer **englischen Stunde**.
Näheres Exped. 872

Ein Vorderstüz der **2. Ranggalerie** ist mit dem 1. Februar abzugeben.
Näh. Marktstraße 20. 1082

Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) billig zu verkaufen Kapellenstraße 31.

Neugasse 6 (Schulgasse 1) sind reine weiße **Budel** zu verkaufen. 36

Eine **Gobelbank** billig zu verkaufen Mainzerstraße 13. 1076

Eine hirschlederne **Reithose** ist zu verkaufen. Näh. Exp. 1044

Ballhandschuhe

neu angekommen bei **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke des Grabens. 1162

Parfümerien und Toilettegegenstände

empfehlen **Carl Rossel jun.**, Marktstraße 12. 1158

Frische Schellfische

soeben eingetroffen.

1174

Chr. Ritzel Wwe.

Cholera- oder Leibbinden

empfehlen **Carl Rossel jun.**, Marktstraße 12. 1158

Winterartikel in großer Auswahl

zu herabgesetzten Preisen, als: Unterhosen und Unterjacken in Wolle, Baumwolle und Vigonia; Flanell-Herrnhands; gut gestricke und gewebte wollene Strümpfe und Socken; Kapuzen; Halstücher; Taillenwärmer; Jacken; Stutzen; Cachemets; Shawls; Palatins; Handschuhe, desgleichen Pulswärmer; Tuch- und Filzschuhe mit Leder- und Filzsohlen; Fäzen; Wendelschuhe; hohe Reise-Überstiefel empfehlen

1163

F. Lehmann,
Goldgasse — Ecke des Grabens.

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrnkleider angefertigt, verändert und gereinigt. 1151

Eau de Cologne,

gegenüber dem Jülichspatz, ist ächt zu haben bei

1157

Carl Rossel jun., 12 Marktstraße 12.

Strickwolle

in allen Qualitäten, feinste wie auch alle billigen Sorten, ferner Linburger Rockwolle, Wolle und Watte zu Röcken empfiehlt in frischer Sendung

1164

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens.

12 Marktstraße 12.

Herrn Aerzten und Gönnern bringt sein wohl assortirtes Lager in Bruchbändern aller Art, Selbstklystier-Apparaten, Luft- und Wasserkrüsen, Bettstoff zu Unterlagen, Inhalationsapparaten, sowie alle zur Krankenpflege gehörenden Artikel in empfehlende Erinnerung und bittet um geneigten Zuspruch.

Carl Rossel jun. 1157

Getragene Herrnkleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 291

Alle Damen- und Kindergarderoben werden nach den neuesten Modellen schnell und billig besorgt. Näheres Expedition. 518

Faulbrunnenstraße 7, zweiter Stock, wird sehr gutes Sauerkraut billig abgegeben. 1083

Chignons

in allen Farben, welche die natürlichen Haare ersetzen, von 1 fl. 36 kr. bis 3 fl. 12 kr. empfiehlt
1167

W. Sed, fl Burgstraße 12.

Frilche Hasen-Pasteten

im Ganzen, wie im Ausschnitt, kleine Fleisch-Pastetchen von Morgens 10 Uhr an, empfiehlt

E. Rücker, Kirchgasse 25. 1180

Gummischuhe

in allen Größen empfehle billigst. Philipp Sulzer, Langgasse 13. 1173

Gummischuhe bester Qualität empfiehlt

1178

J. Fischer, Metzgergasse 14.

Ein dreißiger Rinderschlitten zu verkaufen Helenenstr. 5. 1165

Es wird ein guter Hoshund (Rattenfänger) zu kaufen gesucht. Näheres Launusstraße 31. 1184

in Dömerberg 20 werden fortwährend Oesen zum Sezen und Putzen angenommen. Carl Becker, Maurer. 1171

Gummischuhe werden mit Gattapercha gefolgt und gefleckt bei
243 W. Ries, Hochstätte 16.

Eine Granat-Broche ist von der Herrnmühlgasse nach dem Nerothal verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Wasseranstalt Nerothal gegen gute Belohnung zurückzubringen. 861

Gestern wurde in der Kirchhofsgasse ein goldner Siegelring mit rothem Stein verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Kirchhofsgasse 6 im Laden. 1168

Am Dienstag Abend wurde von einem armen Tagelöhner von dem Heidenberg, Hirschgraben, Oberwebergasse bis in die Langgasse ein Portemonnaie, enthaltend 3½ fl. und einige Kreuzer, eine Cigarrenspize und ein Recept verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben. Man bittet am allermeisten um das Recept. 1151

Am Sonntag Abend wurde vom Badhaus zum Engel bis in die Burgstraße eine Granatbroche verloren. Um Abgabe gegen Belohnung wird gebeten im Engel. 1044

Eine junge Frau, gut empfohlen sucht Monatsstelle. Näh. Röderstr. 18. 972

Eine Waschfrau findet dauernde Beschäftigung Stiftstraße 9. 1059

Marktstraße 25 wird eine Weckträgerin gesucht. 1096

Ein anständiges Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Kleidermachen oder Weißzeugnähen für die Dauer in einem Geschäft. Näh. Exped. 1138

Ein solides Mädchen wünscht Monatsstellen. Helenenstr. 19, Hinterh. 2. St. 615

Eine perfecte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause; auch wird Maschinen-Arbeit angenommen Bahnhofstraße 7. 915

Stellen-Gesuche.

Haushälterinnen, Köchinnen jeder Branche, sowie Haus-, Küchen- und Kinderädchen, Näh- und Monatmädchen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23, Hinterhaus, Parterre. — Ebenso finden einfache, solide Mädchen auf Grund ihrer Zeugnisse daselbst fortwährend Stellen. 338

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkstelle. Näh. Feldstraße 8, 3. St. 1146

Eine gut empfohlene Köchin, die auch Fremde gut bedienen kann, sucht eine Stelle; auch geht sie als Mädchen allein. Näheres Expedition. 368

Ein braves, gut empfohlenes Hausmädchen, welches gut waschen, putzen und bügeln kann, wird gesucht. Zu erfragen Expedition. 1144

Für ein junges, elternloses Mädchen vom Lande, aus guter Familie, wird ein Unterkommen gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Näh. Exp. 1150

Auf dem Stellen-Nachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3, werden zum sofortigen Eintritt Haus- und Küchenmädchen, Bonnen und Kammerjungfern, sowie Kellner und Hausburschen gesucht. 1145

Ein starkes Mädchen, welches mit Waschen und mit der Haushaltung umgehen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 1154

Ein gesetztes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich gesucht. Näheres Langgasse 19. 1155

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 15b. 1161

Ein starkes, williges Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 1188

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben gewandt, wünscht Beschäftigung. Näheres Expedition 985

Ein in jedem Fach bewandelter Gärtner sucht zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle. Gef. Off. beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 1030

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäckermeister Fischer. 1182

Ein Zapfjunge wird gesucht in der Muckerhöhle.

Es wird ein Kapital von 11000 fl. als erste Hypothek zu 5 pCt. Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 1133

Eine einzelne Dame sucht auf 1. April ein freundliches Logis von 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Näheres in der Expedition. 1010

Eine stillebende, kinderlose Familie von 2 Personen sucht eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Dachkammer, Küche zc., Stallung für 1—2 Pferde, Wagenremise, am liebsten Parterre in der Rhein-, Wilhelm-, Taunusstraße oder Umgegend. Näheres Wilhelmshöhe 2, Parterre. 900

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Verköstigung zu vermieten. 976

Hirschgraben 8 ist auf den 1. April ein vollständiges Logis zu verm. 1179

Kapellenstraße 31 ist ein möbl. Zimmer für 3 fl. per Monat zu verm. 1084

Mainzerstraße 12

ist eine schön möblirte Bel-Etage mit Küche zc. ganz oder getheilt billig sofort, sowie billige einzelne Zimmer zu vermieten. 777

Mainzerstraße 26 ist eine vollständige, kleine, freundliche Wohnung zu vermieten. 233

Neugasse 1, Bel-Etage, ist ein großes möblirtes Zimmer mit Cabinet (1 oder 2 Betten) an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 1176

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist eine freundliche Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf den 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis auf gleich auch später zu beziehen. 1135

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist eine möblirte Wohnung, 5 Zimmer, Küche zc., zu vermieten. Näheres in der Expedition. 111

Rheinstraße 10 im 3. Stock ist kleine, freundliche abgeschlossene Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie zu vermieten. 1175

Rheinstraße 23 Parterre, Südseite, ist ein großes Zimmer nebst Cabinet ohne Möbel sogleich zu vermieten. 1169

Röderstraße 35, erster Stock, sind 3 schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen billig und gleich zu vermieten. 1112

Römerberg 15, Hinterhaus, ist ein Stübchen zu vermieten. 1101

Schwalbacherstraße 16 ist ein Logis, 4 Zimmer, Küche, Kammern etc., auf 1. April d. J. zu vermieten. 128

Stiftstraße 6

ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. 1170

Stiftstraße 7

ist eine Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten, 1 Salon, 4 Zimmer, Dachzimmern mit Zubehör, und auf den 1. April d. J. zu beziehen. 129

Taunusstraße 9 sind im 3. Stock zwei kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 720

Taunusstraße 31, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu verm. 1183

Der dritte Stock in meinem Hause mit 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde ist bis 1. April unmöbliert zu vermieten.

M. Sed, N. Burgstraße 12 443

Ein Laden,

Michelsberg 6, ist zu vermieten. 1009

Ein nett möbliertes Zimmer ist monatlich zu 4 fl. zu verm. Näh. Exp. 1140

Ein geräumiges, zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignendes Local ist sofort mit oder ohne Logis zu vermieten, welches sich auch gut für Wirthslocal eignet, da Garten dabei gegeben werden kann. Näheres Friedrichstraße 6. 1148

Danksagung.

1160

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester und Schwägerin **Caroline**, sagen wir unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, 15. Jan. 1867.

Die trauernde Familie Spitz.

An C. G. die Fee von Cafésak!

Die Kunde hört' ich wohl,

Allein mir fehlt der Glaube.

So lang Du mit anonymer Nacht und Dunkel Dich umhüllest,

Glaub' ich dem Trug Deiner Worte nicht, bis folgenden Wunsch Du erfüllst:

„Zeig mir aus dem dunkelverworrenen Pfad

Den Weg zu Deinem Sterne;

Dann brauche ich, wenn ich nur den erst hab',

Zum Herzen Dein keine Laterne!“

Es gratulirt recht herzlich dem verwund. Soldaten **M. Thoma** in dem Militärhospital zu seinem heutigen Namenstage! Ungenannt, wohlbekannt. 1142

Es gratulirt recht herzlich dem verwundeten Soldaten **Anton Thoma** im Militärhospital zu seinem heutigen Namenstage seine Schwester, welche nicht vergißt, wenn ihrem lieben Bruder sein Namenstag ist! 970

Ein donnerndes Hoch zum heutigen 20. Geburtstage der Fräulein Sophie
L...le zu Rambach!

259

Von einem Freund?

Ein donnerndes Hoch soll erschallen von Wiesbaden nach Sonnenberg dem
Christian G. zu seinem Geburtstage! Von mehreren Freunden. 1186

Affisenverhandlung im I. Quartal 1867.

Verhandlung vom 15. Januar.

1) Der wegen Meineids angeklagte Ludwig Dinges von Oberkessenberg
wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu
einer Correctionshausstrafe von 9 Monaten verurtheilt.

2) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Donat Zentler von Lohr wurde
von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer
geschärften Correctionshausstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

Heute Donnerstag den 17. Januar.

Anklage gegen Philipp Doncker von Schönborn, Königl. Amts Diez,
56 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Schriftfälschung, Meineids und Verleitung
zum Meineide, und gegen Heinrich Müller von Klingelbach, Königl. Amts
Nastätten, 70 Jahre alt, Schuhmacher, wegen Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Eiffert.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Vertram.

Verteidiger: Herr Procurator von Ed.

Frauensieg.

(Fortsetzung aus No. 18.)

„Ja, das ist Deine ewige Ausrede,“ schmolte Mathilde. „Es heißt bei
Dir stets, es gehört Zeit dazu, und während Du jetzt wieder zauderst, mißt
Ihr, Du sowohl wie Dein Freund, so viele der schönsten und reinsten Lebens-
freunden entbehren. Bei Eurem großen Reichthum ließe sich dies stattliche
Schloß mit seinem Park in ein wahrhaftes Erdenparadies umwandeln. Die
Lebensweise, in welcher Ihr bisher den Lohn für so viele Jahre ehrenhafter
Thätigkeit gesucht habt, ist Euer unwürdig. Es wohnen gute liebe Menschen
in der Nachbarschaft hier, und welche würdigere gesellige Freuden könnte Euch
der Verkehr mit ihnen nicht bringen!“

„Was in aller Welt willst Du nur mit diesen Reden sagen, Kind?“
fragte Onkel Heinrich verwundert.

„Geht das Leben einförmiger Abgeschlossenheit auf, entsagt der unwürdigen
Freude der Flasche, die nur die Gesundheit zerrüttet und ladet dafür die Nach-
barn mit Frauen und Töchtern zu heiteren Gesellschaften und Bällen ein!“

„Was — wie — Frauenzimmer?“ rief der alte Herr entsetzt.

„Natürlich, Onkel, dürfen Damen, Frauen und Mädchen, nicht fehlen,“
fuhr Mathilde, dem Alten unerschrocken in's Auge blickend, fort. „Zu früheren
Jahren hallten die herrlichen Säle dieses Schlosses von Musik, Gesang und
dem heiteren Lachen schöner Frauen und Mädchen wieder, die Bäume im Park
strahlten häufig tausendfältiges Lampenlicht über die Alleen aus, und der herrliche
Rasen diente zum Tanz und Tummelplatz der Jugend. Der Gerber war un-
gebildet und geizig, ließ Schloß und Park elend verfallen und bannte jedes
glückliche Gesicht aus der ganzen reizenden Umgebung. Jetzt steht es bei Euch,
Euren wohl erworbenen Reichthum auch wohl zu verwenden, indem Ihr den
alten Glanz dieses herrlichen Besitzthums wieder herstellt.“

„Ich bin doch, bei Gott, neugierig, was nun weiter kommen wird!“ rief
unser alter Freund, die Hände über dem Kopfe zusammenschlagend. „Kind,
Kind, wie kommst Du zu solchen Einfällen?“

„Nicht wahr, die Idee ist köstlich, Onkelchen,“ unterbrach Mathilde ihn.
„Und dann denke mir, welche ganz andere Rolle würdet Ihr Beide spielen

wie jetzt, Ihr würdet in der ganzen Gegend als ein Paar hochangesehene Männer dastehn, während man Euch jetzt, von Eurem Gelde abgesehen, kaum einmal mehr respectirt, wie Euren Parkhüter.“ Leidenden schnell seinen Schmerz vergessen und gaben ihm nicht minder die gute Laune zurück.

„Freut mich außerordentlich, Sie zu sehen, Capitain,“ rief Onkel Heinrich. „Kommen Sie her und lassen Sie Ihr Anker an meiner grünen Seite fallen, denn ich habe Wichtiges mit Ihnen zu reden.“

„Ich wünschte, ich könnte Ihnen mit etwas Besserem dienen, wie mit einem einsältigen Rathe,“ sagte der junge Seemann, einen Stuhl heranziehend und sich dem alten Herrn gegenüber setzend.

„Ich wollte wegen meiner kleinen tyrannischen Michte mit Ihnen sprechen, Capitain. Sie ist jetzt völlig zur Despotin geworden und ich bin ihr gequälter Unterthan. Ich will nun aber schlechterdings ihre Fesseln nicht länger mehr tragen und bin daher zu einem verzweifelden Entschlusse gekommen. Habe ich nicht Recht daran gethan?“

„Nun, das wird doch wohl auf den gefaßten Entschluß selbst ankommen müssen,“ entgegnete der Capitain.

„Mein Entschluß besteht darin, diesem Zustande der Dinge mit einem Schlage ein Ende zu machen,“ sagte der Alte mit scharfer Betonung.

„Aha, ich begreife; Sie beabsichtigen, das junge Mädchen aus dem Schlosse fort zu schicken!“

„Ne — was?“ fragte Onkel Heinrich den jungen Mann mit großen Augen anstarrend.

„Habe ich Sie denn mißverstanden?“ fragte der Letztere zurück.

„Was? Ich sollte das arme Kind fortschicken? Wohin? Vielleicht zu ihrem Onkel Andreas? Könnten Sie mir eine solche Grausamkeit anrathen, West?“ rief der Alte.

„Durchaus nicht. Im Gegentheil, ich würde —“

„Aha, ich sehe, wo Sie hinaus wollen!“ unterbrach Onkel Heinrich den jungen Mann mit vor Aerger bebender Stimme. „Sie stehen auf Bruder Gustav's Seite und möchten —“

„Halten Sie ein, Commodore,“ fiel West ihm in's Wort. „Es ist wahr, ich hege tiefe Zuneigung zu Ihrem würdigen Freunde, aber ich bin nicht minder stolz auf Ihr Wohlwollen, und Fräulein Mathilde kann gewiß keine wärmere Fürsprache finden, als von mir.“

„Wenn das ist, Capitain,“ rief der Alte, so lassen Sie uns versuchen, das Ziel durch vereinte Anstrengung zu erreichen.“

„Erlauben Sie mir also, Ihnen zuvörderst mitzutheilen, daß Ihr alter Freund bereits Mißtrauen geschöpft hat,“ sagte der junge Mann. „Ist Ihnen sein Glück, ist Ihnen seine Freundschaft von Werth, so hören Sie jetzt geduldig einen Vorschlag an, den ich Ihnen wegen Mathilden's zu machen habe.“

„Lassen Sie hören!“ rief Onkel Heinrich mit allen Zeichen höchster Spannung.

„Fräulein Mathilde muß verheirathet werden.“

„Mathilde verheirathet werden?“ schrie der Alte, wie aus den Wolken gefallen.

„Ist diese Idee denn so unsinnig?“ fragte der Capitain.

„Das arme, unschuldige Kind denkt ja auch nicht einmal im Traume an dergleichen,“ entgegnete der Alte. „Mathilde verließ ja das Haus meines Bruders Andreas hauptsächlich eben deshalb, weil man sie mit dessen Sohn verheirathen wollte.“

„Vielleicht läßt sich ein Bewerber finden, der ihr besser gefällt und an dessen Seite sie auf ein Leben größeren ehelichen Glückes hoffen darf. Um kurz zu sein, ich kenne einen solchen Mann.“ (Fortsetzung folgt.)